

Kommunale Präventionsketten – Die Frühen Hilfen als Teil einer integrierten kommunalen Gesamtstrategie

***Reinbek, 02. Dezember 2024
Fachtag Frühe Hilfen – Kreis Stormarn***

Prof. Dr. Carmen Hack

carmen.hack@fh-kiel.de

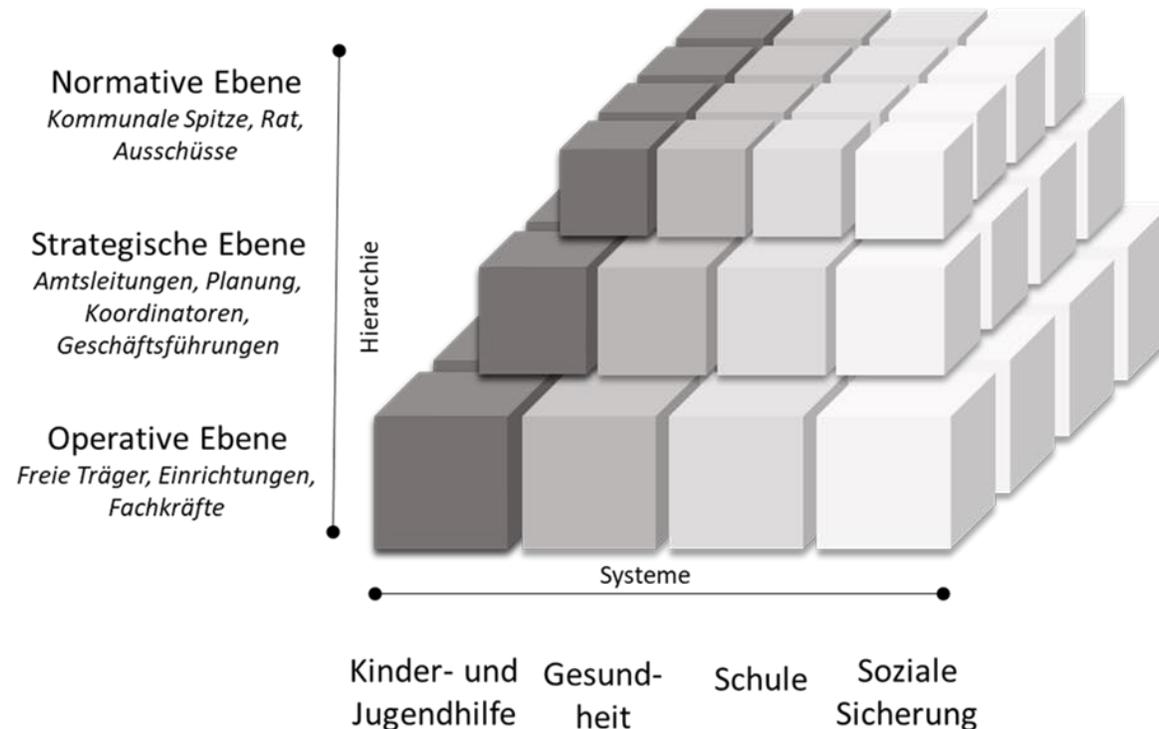
Agenda

- I. Kommune als Hoffnungsträgerin ersten Ranges
- II. Kommunale Präventionsketten
- III. Frühe Hilfen als Teil Kommunaler Präventionsketten

I. Kommune – Hoffnungsträgerin ersten Ranges

Kommunale Ausgangslage

Kommunales Mehrebenensystem

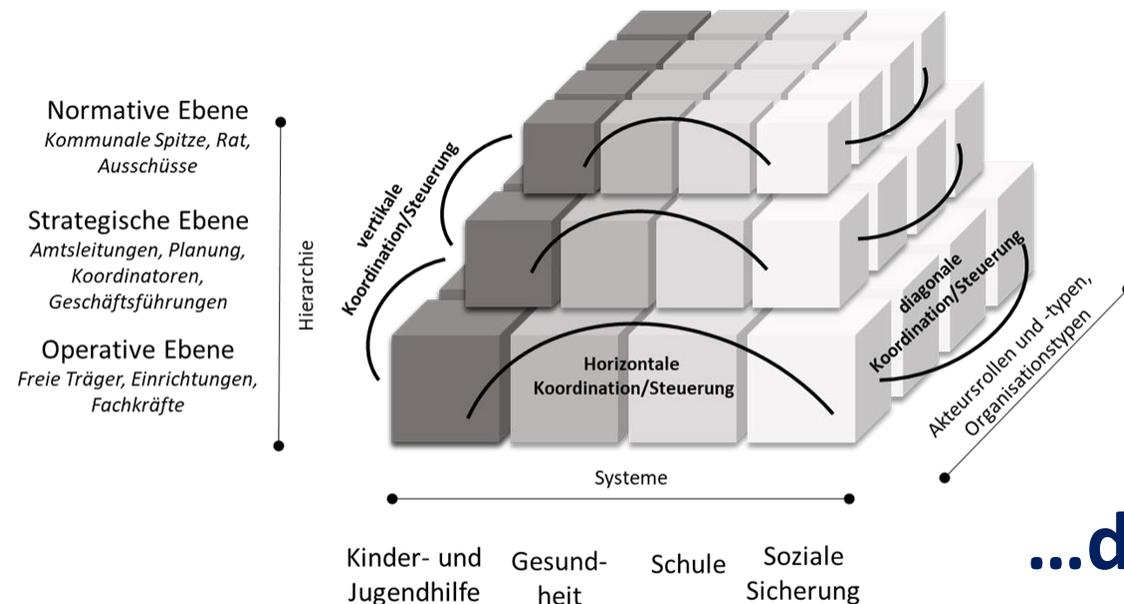


- Versäulung und Fragmentierung nach Ressorts und Hierarchieebenen
- Funktional getrennte Teilaufgaben
- Segmentierte Organisation des sozialen Dienstleistungssektors

(Hack 2021, S. 27)

Kommunale Ausgangslage

Kommunales Mehrebenensystem



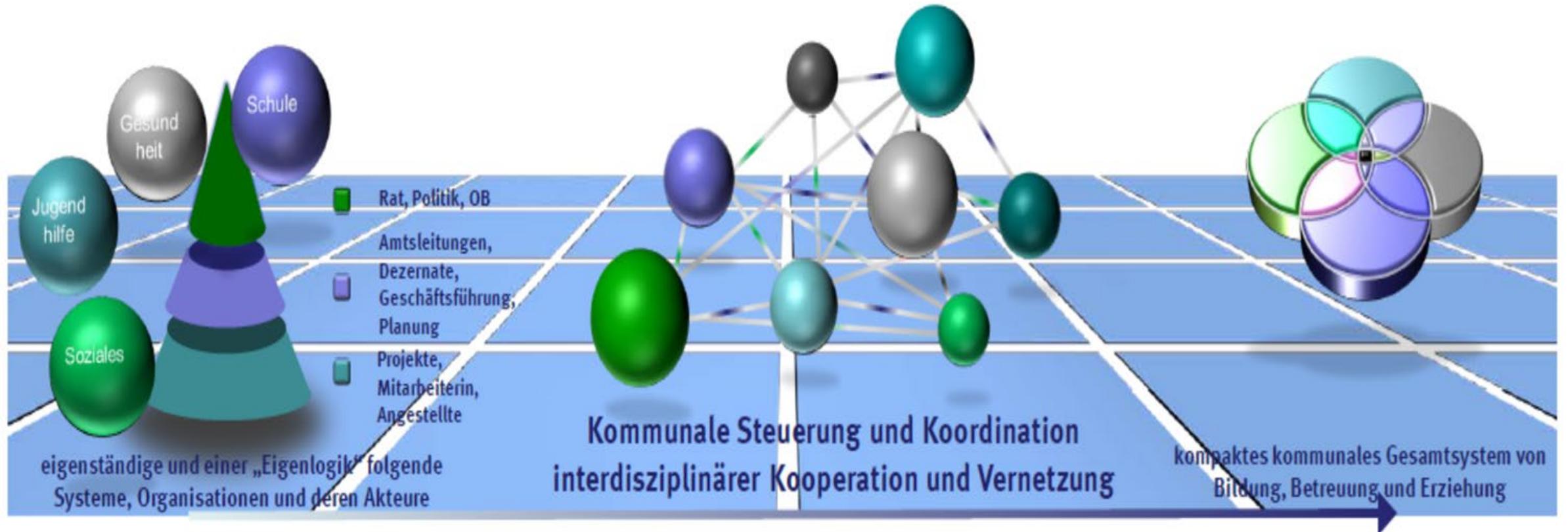
- Versäulung und Fragmentierung nach Ressorts und Hierarchieebenen
- Funktional getrennte Teilaufgaben
- Segmentierte Organisation des sozialen Dienstleistungssektors

...durch
**Netzwerke und
Vernetzung**

(Hack 2021, S. 143)

II. Kommunale Präventionsketten

Kommunale Präventionsketten



Kommunale Präventionsketten

Kommunale Präventionsketten sollen anhand eines **integrierten Handlungskonzeptes** die kommunale Infrastruktur mit ihren vielfältigen Angeboten und Leistungen **wirkungsorientiert und ineinandergreifend vernetzen**, um ein **gelingendes Aufwachsen zu gewährleisten** und die **Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen zu erhöhen**.

Merkmale kommunaler Präventionsketten

Integriertes Handlungskonzept

- von getrennten Zuständigkeiten zu gemeinsamer Verantwortung
- Orientierung am Biografieverlauf von Kindern und Jugendlichen

Hauptamtliche gesamtstädtische bzw. landkreisweite Koordinierung

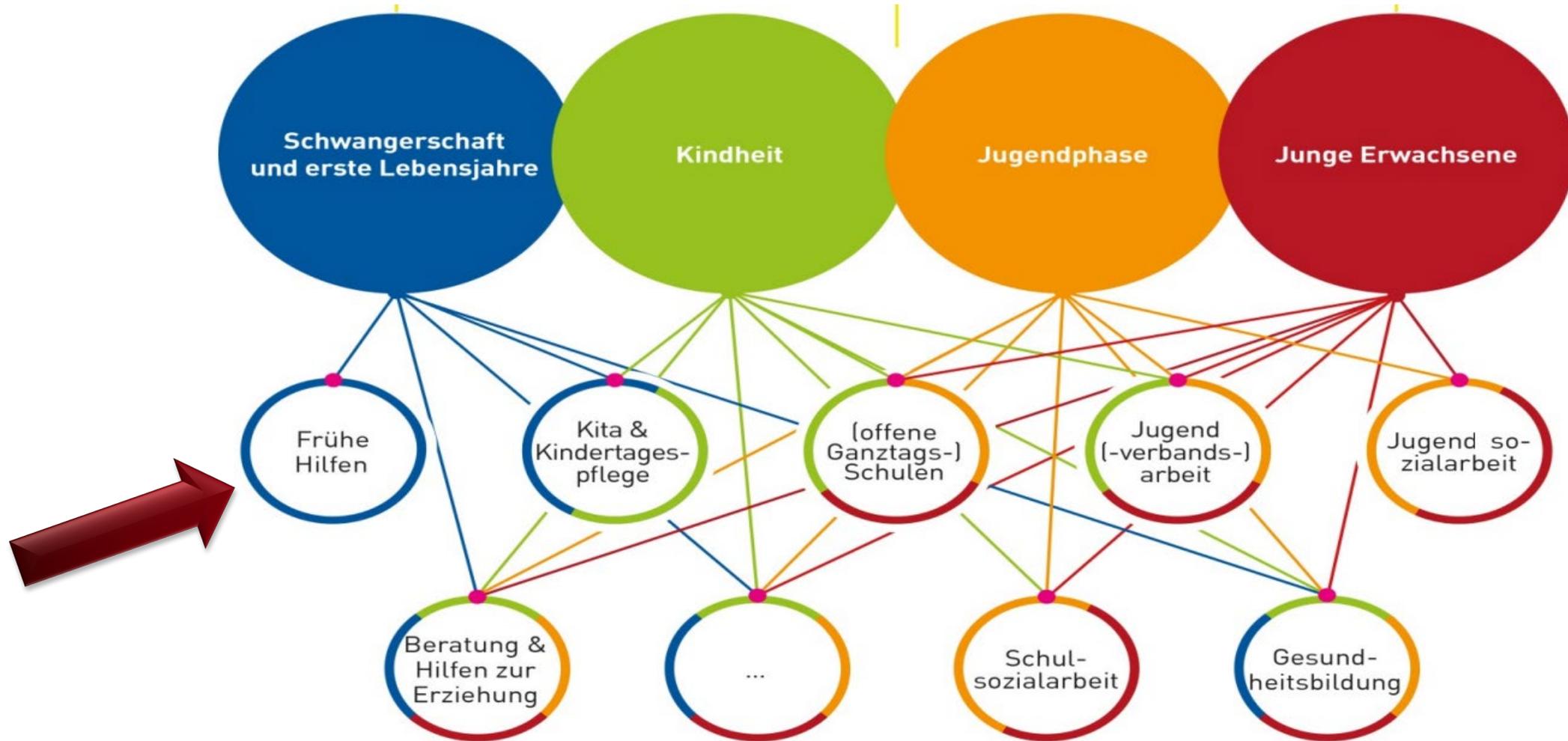
Steuerungsstruktur: interdisziplinäre und interorganisationale Netzwerke und Kooperationen

Fachlicher Support der Kommunen & Landkreise

Leitprinzipien

- kindorientiert – Vom Kind aus gedacht!
- wirkungsorientiert (Präventionsdilemma!)
- partizipativ
- interdisziplinär

Modell der kommunalen Präventionsketten



Grafik: LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut 2018
Prof. Dr. Carmen Hack - Fachtag Frühe Hilfen Kreis Stormarn

III. Frühe Hilfen als Teil Kommunaler Präventionsketten

Gemeinsamkeiten beider Ansätze

- Zugang zu unterstützenden Angeboten für Familien: Gesunde Entwicklung / gesundes Aufwachsen der Kinder
- Frühzeitig und niedrigschwellig Teilhabechancen fördern
- Für alle Kinder und Familien – insbesondere aber sozial und ökonomisch benachteiligte Familien
- Kernelement: Netzwerkarbeit und interdisziplinäre Kooperation als kontinuierlicher Prozess
- Aufbau und Etablierung an vorhandenen lokalen Strukturen und Situationen
- Ressourcenorientierung
- Lebenslauf- bzw. Biografieperspektive

Unterschiede beider Ansätze

- Präventionsketten:
 - Neuorientierung / Neustrukturierung der Hilfesysteme im Sinne einer integrierten kommunalen Gesamtstrategie
- Frühe Hilfen:
 - Zielgruppe: (werdende) Eltern und Familien in der Phase einer Schwangerschaft oder mit einem Kleinkind bis zu 3 Jahren

Ziele beider Ansätze

- regionale Netzwerke aus aufeinander abgestimmten Angeboten aus verschiedenen Systemen/Sektoren/Bereichen
- Kooperation fördern
- Netzwerke nachhaltig implementieren und steuern

Schnittstellen & Synergien

- Frühe Hilfen sind erster Baustein einer Kommunalen Gesamtstrategie - Präventionskette
- Frühe Hilfen spielen eine wichtige Rolle in der (frühen) Förderung gesunden Aufwachsens
- Frühe Hilfen können auf eine längere Erfahrung hinsichtlich interdisziplinärer Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit zurückgreifen – bieten daher eine solide Basis als auch Orientierung für die Etablierung Kommunalen Präventionsketten
- Frühe Hilfen als Impulsgeberin für bewährte Hilfezugänge, Kooperationsformen und etablierte Strukturen der Zusammenarbeit
- Präventionsketten können die Erfolge der Frühen Hilfen durch weiterführende Angebote absichern

Literatur

AWO-ISS-Studien 1999-2019

Brandes, S. (2023). EvaluationsReport zur Prozessevaluation des Programms Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“, Subjektive Wahrnehmung verschiedener Akteur:innen zu Aspekten der Vernetzung. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., Hannover.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.) (2023). Kinderreport Deutschland 2023. Kinderarmut in Deutschland. Berlin.

Duveneck, A. (2017). Kommunalisierung von Bildung unter Wettbewerbsbedingungen. In: Olk, Th./Schmachtel, St. (Hrsg.): Educational Governance in kommunalen Bildungslandschaften. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 228-250.

Hack, C. (2024). Netzwerke und Soziale Arbeit. In: Stegbauer, Ch./Häußling, R. (Hrsg.). Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Hack, C./Maykus, St. (2023). Gesamtsystem oder Parallelstruktur? Eine empirische Analyse der Innovationsbedingungen von Vernetzung in der Kommune und kritische Rückschlüsse auf Bildungsnetzwerke. In: Brüggemann, Ch.; Hermstein, B.; Nikolai, R. (Hrsg.). Bildungskommunen? Zum Wandel von Kommunalpolitik und -verwaltung im Bildungsbereich. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 108-126.

Hack, C. (2021). Kooperation und Vernetzung in bildungs- und sozialpolitischen Reformprogrammen. Kommunale Praxis, pädagogische Forschung und Sozialpolitik. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Haubrich, K. (2019). Sozialpolitische Innovation ermöglichen. Die Entwicklung der rekonstruktiven Programmtheorie-Evaluation am Beispiel der Modellförderung in der Kinder- und Jugendhilfe. Münster, New York: Waxmann.

Holz, G. (2020). Präventionsketten – Kind-/Jugendbezogene Armutsprävention auf kommunaler Ebene. In: P. Rahn & K.-A. Chassé (Hrsg.). Handbuch Kinderarmut. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 302-310.

Holz, G./Richter-Kornweitz (Hrsg.) (2010). Kinderarmut und ihre Folgen: Wie kann Prävention gelingen? München:Reinhardt Verlag.

Kappauf, Z./ Rieck, A./ Kolleck, N./ Haan, G. de/ Schuster, J./ Dabisch, V. (Hrsg.) (2016). RuhrFutur im Blick der Wissenschaft. Themenheft 4. Berlin: iF Schriftenreihe.

Kruse, C.; Humrich, W. (2023). Präventionsketten Niedersachsen wirken. Strukturelle Armutsprävention durch Präventionsketten. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., Hannover.

Prognos AG (Hrsg.) (2022). Perspektiven für die Kinder- und Jugendpolitik im investierenden Sozialstaat. Mehr Chancen in benachteiligten Lebenslagen durch gemeinsames Handeln. Düsseldorf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

